

Achtes Fachgespräch „Gesundheitsversorgung in Billstedt-Horn“

Mittwoch, 04.12.2019, Gesundheitskiosk Möllner Landstraße 18

Beginn: 15.00 Uhr

Teilnehmer*innen

Klaus Balzer, Gesundheit für Billstedt/Horn UG
Caroline Bolte, ProQuartier
Kay Dassow, Jugend Arbeit Horn
Marianne Dotzek, Elternschule Horner Geest
Hans-Peter Ebsen, Johann-Wilhelm-Rautenberg-Gesellschaft
Henrike Elbracht, team.arbeit.hamburg Jobcenter Billstedt
Alexander Fischer, Gesundheit für Billstedt/Horn UG
Ilse Graf, PSP Hamburg-Mitte
Frau Hansen, Mimi
Angelika Hoffmann, Bezirksamt Hamburg-Mitte
Katharina Hussain, Bezirksamt Hamburg-Mitte
Milka Jakovljevic, Aktiv Leben
Sönke Jans, Stadtteilprojekt Sonnenland
Marita Junker, Die Boje Suchthilfezentrum
Angelika Kampf, Johann-Wilhelm-Rautenberg-Gesellschaft
Irina Klotz, Vereinigung Pestalozzi
Gökhan Konca, Türkische Gemeinde Hamburg
Maja Kühn, hamburger arbeit Gesundheitsberatung
Susanne Lang, team.arbeit.hamburg Jobcenter Mümmelmannsberg
Nadine Leite de Oliveira, Max und Moritz Jugendhilfe
Michael Mentz, Bezirksamt Hamburg-Mitte
Kirsten Pils, Beratungsstelle MOMO
Jens Pudziow, Das Rauhe Haus
Mareike Rehhagen, ABeSa Ambulante Hilfen
Indra Rojahn, OptiMedis AG
Bettina Rosenbusch, Billenetz
Wibke Schefe, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
Dr. Jens Stadtmüller, Ärztenetz Billstedt-Horn
Andrea Steube, Andrea Steube Qigong
Negahr Zahir, BHH Sozialkontor

Protokoll

Alexander Fischer und Bettina Rosenbusch begrüßen die Teilnehmer*innen in den Räumen des Gesundheitskiosks. Bettina Rosenbusch stellt den Anlass und die Tagesordnung des Fachgesprächs vor:

Seit März 2015 ist dies das achte Fachgespräch zur Gesundheitsversorgung in Billstedt-Horn, zusätzlich haben noch ein Workshop und eine Informationsveranstaltung stattgefunden. Insgesamt haben mehr als 250 Akteure aus den Gesundheits- und Stadteleinrichtungen teilgenommen. Insgesamt gesehen können wir feststellen, dass sich bereits viel in Bewegung gesetzt hat, dass wir starke Partner gewonnen haben und dass es gute Möglichkeiten gibt, zu greifbaren Verbesserungen zu kommen. Und gleichzeitig gibt es nach wie vor die grundsätzlichen Probleme mit der Gesundheitsversorgung in unserer Region.

Da Ende des Jahres 2019 die Förderung der Gesundheit für Billstedt/Horn UG aus dem Innovationsfonds ausläuft stehen die Planungen für die Zukunft der Billstedt/Horn UG im Mittelpunkt des Fachgesprächs. Am 05.12. werden die Verträge zur Fortführung der Gesundheit für Billstedt/Horn UG von 4 Krankenkassen (AOK Rheinland/Hamburg, DAK, Barmer, Techniker) unterschrieben, so dass die Arbeit weitergeführt werden kann.

Alle Protokolle und weitere Materialien zu den Fachgesprächen gibt es unter:
www.billenetz.de/Gesundheitsversorgung

Ziele des Fachgesprächs heute:

- Information der Stadtteileinrichtungen zu den Planungen für die Zukunft der Gesundheit für Billstedt/Horn UG. Ein zentraler Bestandteil ist dabei, wie die Zusammenarbeit der beteiligten Partner mit den Stadtteileinrichtungen noch weiter intensiviert und ausgebaut werden kann.
- Themenschwerpunkte für die Diskussion:
 - Zukünftige Zusammenarbeit zwischen der Gesundheit für Billstedt/Horn UG und den Stadtteileinrichtungen
 - Ausbau und Weiterentwicklung der bestehenden Angebote
 - Anregungen für weitere Themen-/Handlungsfelder

Ablauf:

Alexander Fischer (Gesundheit für Billstedt/Horn UG) und Dr. Jens Stadtmüller (Ärztenez Billstedt-Horn e.V.) geben einen Rückblick und Ausblick zur Arbeit der Gesundheit für Billstedt/Horn UG, siehe Anlage Praesentation_8_Fachgespraech.pdf .

Einige Aspekte aus der Diskussion:

- Im Stadtteil Horn gibt es einen großen Bedarf nach einem Standort des Gesundheitskiosk, weil viele Horner*innen nicht nach Billstedt kommen.
- Die Vernetzung zwischen gesundheitlicher und sozialer Beratung soll weiter gestärkt werden (mehr Sozialberatung im Gesundheitskiosk und Verweisberatung hin zu sozialen Einrichtungen). Im neuen Vertrag für den Gesundheitskiosk ist enthalten, dass 30% der Besucher*innen des Gesundheitskiosk an soziale Einrichtungen angebunden werden sollen.
- Die Kenntnis vieler Ärzt*innen über die Angebote der Stadtteileinrichtungen sollen verbessert werden, damit Patient*innen dorthin geschickt werden können. Von daher sollte die Kommunikation zwischen Ärzten und Einrichtungen verbessert werden.
- Themenvorschlag für eine Fortbildung bzw. Veranstaltung: Unterschiedliches Verständnis von Gesundheit bei verschiedenen Kulturen
- Die Homepage der Gesundheit für Billstedt/Horn UG ist eine gute Informationsquelle und sollte weiter ausgebaut werden.
- Ab 01.01.2020 wird die Gesundheit für Billstedt/Horn UG von 4 Krankenkassen finanziert (AOK Rheinland/Hamburg, DAK, Barmer, Techniker). Ca. 80% der bisherigen Besucher*innen des Gesundheitskiosk sind bei einer dieser Kassen versichert. Es ist angestrebt, noch weitere Krankenkassen zur Beteiligung zu gewinnen.
- Die Ausweitung des Gesundheitskiosk nach Horn, die unter anderem vom Bezirksamt Hamburg-Mitte erwünscht ist, ist aus den aktuell vorhandenen Mitteln nicht finanzierbar. Nach Lösungen wird gesucht.
- Der Bedarf an einer guten Infrastruktur für Gesundheit wächst, allein auf der Horner Geest werden ca. 3.000 neue Wohnungen gebaut. Von daher muss auch eine entsprechende Gesundheits-Infrastruktur eingeplant werden, insbesondere auch Arztpraxen mit behindertengerechtem Zugang. In Hamburg sollen 7 Gesundheitszentren mit Ärzten und Beratung gegründet werden, eventuell können wir dieses Programm nutzen.
- Neue Gremienstruktur der Gesundheit für Billstedt/Horn UG:
 - Ärztebeirat

- Patientenbeirat
- Sozialbeirat
- Wichtig ist dabei, dass diese Gremien nicht isoliert voneinander arbeiten, sondern dass es gemeinsame Treffen gibt um den Austausch zwischen den Professionen sicher zu stellen. Neu ist, dass auch Klienten aus anderen Stadtteilen beraten werden können. Die jetzt vorgeschlagenen Strukturen und Vorgehensweisen sind nicht festgeschrieben, sondern sollen sich weiter entwickeln

Bettina Rosenbusch bedankt sich ganz herzlich bei den Gastgebern sowie bei allen Teilnehmer*innen für das interessante und angeregte Fachgespräch.

Ende: 16:45 Uhr

Bettina Rosenbusch, 20.01.2020